

„Diskursive Identitätskonstruktionen im östlichen Europa“



**Abschlussworkshop
des von der DFG geförderten Paketprojekts
„Kulturelle Prozesse und Identitätsdiskurse
im östlichen Europa“
15. November 2012,
GiZo-Konferenzraum (Philosophikum I, E 209)**

- 9.00–9.30 Prof. Dr. Hans-Jürgen Bömelburg (Gießen), Prof. Dr. Mark Kirchner (Gießen), Prof. Dr. Markus Koller (Bochum), Prof. Dr. Monika Wingender (Gießen):
Einführung
- 9.30–10.40 Paul Srodecki, M.A. (Gießen): „Die humanistischen Zirkel und die Verbreitung
und Rezeption der Bollwerkstopoi im Spätmittelalter und der frühen Neuzeit“
Kommentar: Prof. Dr. Johannes Helmuth (Berlin)
- 10.40–11.00 *Kaffeepause*
- 11.00–11.45 Mag. Ulrich Hofmeister (Bochum): „(Ein)teilen und Herrschen:
Klassifizierungen der Bevölkerung Turkestans durch die russische
Kolonialverwaltung“
- 11.45–12.30 Dr. Walter Sperling (Bochum): „Erinnern, vergessen und verorten: Die
Gemeinschaften der Grosny-Einwohner und die Frage von ‚Zugehörigkeit‘ in
der postsowjetischen Welt“
- 12.30–14.00 *Mittagspause*
- 14.00–14.45 Prof. Dr. Christian Voß (Berlin): „Identitätsdiskurse der bulgarischsprachigen
Muslime (Pomaken) in West-Thrakien – zwischen Religiosität, türkischem
Nationalismus, slawischer Reethnisierung und griechischer Assimilation“
- 14.45–15.30 Aksana Braun, Dipl.-Phil. (Gießen): „Sprache und Identität im aktuellen
russischsprachigen Diskurs in Kasachstan und Tatarstan: Eine
diskursanalytische Untersuchung anhand qualitativer Interviews“
- 15.30–16.00 *Kaffeepause*
- 16.00–16.45 Prof. Dr. Ingeborg Baldauf (Berlin): „Spuren sichern: Lebenserzählungen aus
dem unabhängigen Uzbekistan“
- 16.45–17.30 Dr. Ruth Bartholomä (Freiburg/Gießen): „Alphabetwechsel als Schritt zum
,Westen‘ oder der ‚türkischen Welt‘? Identitätskonstruktionen in der Debatte
um die Einführung einer Lateinschrift in Kasachstan und Tatarstan“
- 17.30–18.00 Abschlussfazit